



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

|  |   |
|--|---|
| <b>Antrag öffentlich</b><br>GRÜNE-Fraktion | <b>Drucksachen-Nr.:</b> 21-2373<br><b>Datum:</b> 27.06.2016 |
|--|---|

| Beratungsfolge |                                  |            |
|----------------|----------------------------------|------------|
|                | Gremium                          | Datum      |
| Öffentlich     | Ausschuss für Verkehr und Umwelt | 29.06.2016 |

## Zugeparkte Radfahrstreifen in der Hafencity

### Sachverhalt:

Alltagsradler beklagen, dass der Radfahrstreifen an der Überseeallee im Bereich der Fußgängerzone Überseequartier, rund ums „Hotel 25 Stunden“, über große Teile des Tages komplett als Pkw-Stellplatz missbraucht wird. Mindestens 10 – 15 Fahrzeuge parken hier regelmäßig. Das zuständige Polizeikommissariat, obwohl vielfach darauf angesprochen und sogar mit Beweisfotos versorgt, kümmert sich nicht um die Beseitigung der Fahrzeuge, sieht sich offenbar die Situation nicht einmal an und gibt Beschwerdeführer\*innen sogar weltfremde Ratschläge wie jenen, sie sollten für jeden einzelnen falschparkenden Pkw der Polizei eine E-Mail schreiben.

Der besagte Radfahrstreifen ist übrigens gelb, als Provisorium, markiert. Die Straße ist seit mindestens zwei Jahren "behelfsmäßig" asphaltiert, man sieht die Nähte in der Asphaltdecke noch. Auf der südlichen Seite der Straße wird noch gebaut bzw. soll noch gebaut werden.

Zu erwähnen ist noch, dass sich ein - immer leeres - Parkhaus direkt neben dem zugedachten Radfahrstreifen befindet.

Ähnliche Probleme (Nichtbenutzbarkeit des Radfahrstreifens durch blockierend abgestellte Autos) sind an anderen Stellen in der Hafencity, z.B. für den neuen Radfahrstreifen in der Shanghaiallee zu befürchten, der sich mit seiner komfortablen Breite Autofahrer\*innen ohne Unrechtsbewusstsein als Pkw-Stellplatz „anbietet“, vor allem, wenn dort nie jemand kontrolliert.

Radfahrstreifen sind eine gute und radverkehrsfördernde Alternative zu Bordsteinradwegen – allerdings nur, wenn sie konsequent freigehalten werden, weil sonst die Radfahrer\*innen auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Wird die Polizei hier weiterhin nicht tätig, so ist dies als weiterer Beleg dafür zu werten, dass viele Aufgaben im verkehrsordnenden Bereich (Untere Straßenverkehrsbehörde) nicht im Sinne der Anwohner\*innen durchgeführt werden. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass es dringend erforderlich ist, die Aufgaben und Personal der Unteren Straßenverkehrsbehörde von der BIS auf den Bezirk zu verlagern.

### Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschließen:

Die Polizei wird gebeten,

1. die Radfahrstreifen in der HafenCity regelmäßig auf Falschparker\*innen zu kontrollieren,
2. Falschparken zu ahnden,
3. behindernd abgestellte Fahrzeuge regelmäßig und konsequent entfernen zu lassen.

Die zuständige Behörde wird aufgefordert,

4. den Radfahrstreifen an der Überseeallee baldmöglichst endgültig herzustellen,
5. bauliche Maßnahmen, wie z.B. Markierungsnägel mit Gummifahne ("Gummilappen", die eingesetzt werden, um Fahrbahnen "haptisch" voneinander zu trennen), zu prüfen.